

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 20.11.2025

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 20.11.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:15 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

ohne die Ziffern 5.1ö, 5.2ö, 6.1ö

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

anwesend ab Ziffer 2 ö, ohne die Ziffer 5.2ö

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadtrat Manfred Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

ohne die Ziffern 5.1ö, 5.2ö, 6.1ö

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Martin Günzel
Stadträtin Bianca Tröge

ohne die Ziffern 5.1ö und 5.2ö

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos
Stadtrat Lars Goldbach
Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Dieter Pfrenzinger

Schriftführerin

Bettina Lode

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann
Hauptamtsleiter Peter Grieb
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Rank

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dietrich Hermann

SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Heisel

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner gratuliert Stadtrat Hartmann und seiner Gattin zu deren Auszeichnung als Zuchtbuchmeister für die Fränkische Trommeltaube in der Farbe weiß sowie Stadträtin Schwab zu deren Goldener Hochzeit.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 25.09.2025 und 28.10.2025

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 25.09.2025 und 28.10.2025 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

beschlossen

dafür 26 dagegen 0

2. Kommunale Wärmeplanung der Stadt Kitzingen **Vorlage: 2025/230**

Oberbürgermeister Güntner erteilt Herrn Kolb (prosio engeneering GmbH) das Wort, welcher anhand Anlage 2 der Sitzungsvorlage 2025/230 den aktuellen Stand und die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung vorstellt.

Im Nachgang beantworten er und Herr Zelezny (LKW) Fragen aus dem Gremium.

Gründe gegen eine Grundwasserwärmepumpe:

Laut Hr. Kolb seien dies hauptsächlich bodentechnische Gründe z.Bsp. die Existenz eines Trinkwasserschutzgebietes oder ein zu niedriger Grundwasserspiegel. Auch in der Altstadt sei es vielerorts schwierig, einen Grundwasserbrunnen zu bohren.

Abwärme als Wärmequelle

Stadträtin Schwab erkundigt sich, warum die Abwärme aus der Kanalisation nicht in Frage komme.

Herr Kolb erwidert, dass die Wärmegewinnung auf diese Art und Weise oft schwierig sei. Kanäle müssten ausreichend groß sein und ganzjährig über einen steten, ausreichenden Wasserfluss verfügen. Dies sei oft schwierig zu ermitteln. Und wenn der Wasserfluss passe, dann sei diese Abwärme besser für größere Wärmenetzkonstrukte geeignet. Zudem hätten Klärwärter oft berechtigte Vorbehalte, da aufgrund der Wärmenahme im Vorfeld in der Kläranlage wieder Wärme zugesetzt werden müsse.

Bauliche Voraussetzungen

Herr Kolb führt aus, dass es sich meist um klassische Tiefbaumaßnahmen handle. Für den Main müssten Düker geschaffen werden. Natürlich würde ein Verkehrskonzept notwendig werden.

Kosten

Der größte Teil werde durch Privathaushalte getragen werden.

Oberbürgermeister Güntner fügt hinzu, dass die Kosten für die Maßnahmen auf ca. 86 Mio. Euro geschätzt würden. Die Förderung belaufe sich jedoch nur auf 36 Mio. Euro. Der Endpreis pro kWh werde wahrscheinlich 0,23 – 0,25 Cent betragen.

Laut Hr. Zelezny seien die Erschließungskosten hierbei berücksichtigt. Deren Höhe schlage sich auf den Endpreis für den Verbraucher nieder.

Versorgung Repperndorf

Herr Kolb führt aus, dass man Repperndorf nicht in die Betrachtung miteinbezogen habe, da dies wirtschaftlich nicht darstellbar wäre. Besitzer von Einfamilienhäusern seien oft seltener bereit, sich an Wärmenetze anzuschließen. Daher wären die Kosten für diejenigen, die sich dafür entscheiden, sehr hoch.

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag 2025/230 wird Kenntnis genommen.

3. Weiterführung Rathaus Magazin - Grundsatzbeschluss **Vorlage: 2025/233**

Pressesprecher Dieter bedankt sich für das Vertrauen des Gremiums, welches ihm erlaubt habe, das Rathaus-Magazin ins Leben zu rufen.

Da der Beschluss nur bis Mai 2026 gelte, wolle er heute um die Zustimmung für die Verlängerung bitten und das Magazin nahtlos fortzuführen.

Um der angespannten finanziellen Situation Rechnung zu tragen, die Qualität im Großen und Ganzen aber zu erhalten schlage er vor, kleinere Stellschrauben anzupassen. Eine sei die Papierqualität – er könne sich vorstellen, ein 80g Papier, vergleichbar mit dem vhs-Programmheft der Stadt Kitzingen, zu verwenden.

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, die Ausgaben auf 50.000 € zu deckeln und mittelfristig eine App zum Download bereitzustellen und den Turnus auf Zweimonate zu setzen.

Herr Dieter erwidert, dass bei einem zweimonatigen Erscheinen die Genauigkeit der Angaben leiden würde. Der Vorlauf sei so groß, dass bei Erscheinen noch einige Details noch nicht feststünden bzw. oft noch Änderungen vorgenommen würden. Er regt an, statt einer Kostendeckelung eine Reduktion der Ausgaben um 20.000 € zu beschließen.

Oberbürgermeister Güntner halte die Vorschläge für gut, allerdings sei es schwierig, diese in einem sinnvollen Beschluss zusammenzufassen.

Bürgermeisterin Glos erinnert an den großen Prozentteil an älteren Menschen. Für diese sei eine Printausgabe geeigneter, da viele nicht besonders technikaffin seien,

Stadtrat Goldbach könne sich vorstellen, die Exemplare nicht zu verteilen sondern an zentralen Stellen auszulegen.

Stadtrat Dr. Küntzer regt an, den Beschluss um die Einsparungen i.H.v. ca. 20.000 € sowie der mittelfristige Fokus auf digitale Medien zu ergänzen.

Rechtsdirektorin Schmöger rät davon ab, die Laufzeit auf 2 Jahre herabzusetzen und eine europaweite Ausschreibung zu vermeiden. Da es bereits geplant sei, das Magazin länger herauszubringen, würde es sich um eine Stückelung handeln und gegen die Vorgaben der Ausschreibung verstoßen.

Oberbürgermeister Güntner stellt nun den Antrag von Stadtrat Paul auf Deckelung auf 50.000 € zur Abstimmung.

abgelehnt

dafür 10 dagegen 17

Nun wird der Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gegeben, die Ausgabenanzahl pro Jahr auf 9 zu begrenzen und den Beschlussvorschlag um eine Ziffer 5 zu ergänzen. Diese lautet wie folgt:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Ausgabenseite ca. 20.000 € pro Jahr einzusparen.

beschlossen

dafür 24 dagegen 3

1. Vom Sachvortrag 2025/233 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, dass die Stadt Kitzingen das Rathaus Magazin dauerhaft herausbringt. Folgende Vorgaben sind dabei zu beachten:
 - Erscheinungsweise: 9 Mal pro Jahr
 - Auflage: 9 500 Stück
 - Verteilung: Über externe Anbieter an alle Haushalte in Stadt und Stadtteile.
 - Inhalt: Der Fokus der Berichterstattung liegt auf Projekten und Veranstaltungen, die von den verschiedenen Abteilungen des Rathauses geplant und durchgeführt werden.
 - Umfang: Je nach redaktionellem Inhalt zwischen 28 und maximal 44 Seiten
 - Die Refinanzierung erfolgt zum Teil über Werbeeinnahmen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Leistungen für die Erstellung des Stadtmagazins (Druck, Verteilung, Layout, Werbe-Akquise) für weitere vier Jahre (Vertragslaufzeit 01.06.2026 bis 31.05.2030) neu auszuschreiben. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag im Ergebnis der Ausschreibung zu unterzeichnen.
4. Die erforderlichen Mittel werden während der Vertragslaufzeit auf der HSt. 0.0242.6360 bereitgestellt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Ausgabenseite ca. 20.000 € pro Jahr einzusparen.

Pressesprecher Dieter bedankt sich für Erlaubnis, das Magazin weiterführen zu dürfen.

4. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 107 "Einzelhandelszentrum Marshall Heights" mit 54. Änderung des Flächennutzungsplanes; hier: Billigungs- und Auslegungsbeschluss** **Vorlage: 2025/223**

Die Vertreter der Fa. Riedel-Bau, Herr Gutgesell und Frau Haupt informieren anhand Anlage 2 zu dieser Ziffer der Sitzungsvorlage über den Sachstand des Projektes.

Herr Gutgesell konkretisiert auf Nachfrage von Stadtrat Moser, dass es sich bei dem aufgeführten Fachmarkt um einem Nonfood-Discounter mit schnelldrehendem Sortiment – in diesem Fall eine Action-Filiale, handele.

Stadtrat Moser nimmt nun Bezug auf seinen Eilantrag und führt den Hintergrund aus. Er wolle die innenstadtrelevanten Sortimente schützen und halte die Ansiedelung eines derartigen Discounters in der Einkaufs-Galerie für falsch.

Er beantragt, den Satz „Zulässig sind für die im Sondergebiet zulässigen Betriebe nur Sortimente, die gemäß der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes vom 23.03.2023 nicht zentrumsrelevant sind (siehe Sortimentsliste in der Begründung zum Bebauungsplan auf Seite 11, Kapitel 4.3 Sortimentsliste) in der Textziffer 1 der Planzeichnung Anlage 2 vom 20.11.2025“ welcher in der früheren Fassung enthalten gewesen sei, wieder auf zu nehmen. Die Streichung des Passus schädige das Vertrauen des Stadtrats in die Verwaltung.

Herr Graumann und Herr Gutgesell erläutern, dass gemäß den Aussagen der Reg.v.Ufr. und dem Gutachten von Stadt+Handel ein solcher Discounter in der geplanten Größe in der Einkaufsgalerie nicht zentrumschädlich sei. Herr Frommer fügt an, dass dies aus der Anlage 1 zu Sitzungsvorlage 2025/233 eindeutig hervorgehe.

Nach weiteren Wortmeldungen führt Stadtrat Markert aus, dass er die erneute Grundsatzdiskussion des Gremiums für falsch und dem Investor gegenüber für unangebracht halte. Es werfe ein schlechtes Bild auf Kitzingen, an diesem Punkt immer noch zu versuchen, das Projekt zu Fall zu bringen.

Auch Stadtrat Dr. Pfeiffle sei die heutige Diskussion unangenehm. Seine Fraktion werde für den Bau stimmen.

Stadtrat Paul stellt dar, warum er gegen das Projekt stimme. Außer den Auswirkungen auf den Verkehr, hält er den Einfluß eines Multisortimenters auf den Einzelhandel in der Innenstadt zu gravierend und die Entwässerung in Richtung Mühlbach sei kontraproduktiv.

Er bittet um weitere Stimmen gegen das Projekt, da dies heute die letzte Möglichkeit sei, die Umsetzung zu verhindern.

Oberbürgermeister Güntner interveniert – heute sei nicht die letzte Gelegenheit, über das Projekt zu beschließen. Es sei von der Notwendigkeit eines weiteren Billigungs- und Auslegungsbeschlusses auszugehen.

Er schlägt vor, an dieser Stelle nochmals abzustimmen, ob das Projekt grundsätzlich weiterhin gewollt sei oder ob Riedel-Bau die Planung einstellen könnte.

Nach weiteren Wortmeldungen für und gegen das Projekt stellt Oberbürgermeister Güntner den Antrag von Stadtrat Hartmann auf Ende der Debatte zur Abstimmung. Diesem wird mehrheitlich zugestimmt.

Nun wird über die im Laufe der Diskussion gestellten Anträge abgestimmt.

- Antrag Stadtrat Paul: Der Stadtrat beschließt, das B-Planverfahren Nr. 107, Marshall Heights, nicht fortzuführen.

abgelehnt **dafür 9 dagegen 18**

- Eilantrag Stadtrat Moser:

abgelehnt **dafür 12 dagegen 15**

Abschließend wird über den Beschlussvorschlag in der ursprünglichen Form Beschluss gefasst.

beschlossen **dafür 17 dagegen 10**

1. Vom Sachvortrag 2025/233 wird Kenntnis genommen.
2. Der ausgearbeitete Entwurf zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 107 „Einzelhandelszentrum Marshall Heights“ mit Planzeichnung inkl. textlichen Festsetzungen (Anlage 2), Beschlussvorschlägen zum BBP (Anlage 1), Begründung (Anlage 3), Umweltbericht (Anlage 4), Grünordnungsplan (Anlage 5) und Beschlussvorschläge zur FNP-Änderung (Anlage 6), Entwurf zur 54. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kitzingen (Anlage 7) mit Begründung (Anlage 8) und Umweltbericht (Anlage 9) sowie den zugehörigen Anlagen (Anlage 10 - 13.2) und dem Vorhaben und Erschließungsplan (Anlage 14) wird vom Stadtrat der Stadt Kitzingen gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

5. Haushaltsüberschreitungen

5.1. Haushaltsüberschreitung;

**Hst. 5931.9590 - Naherholung, Spiel- und Bolzplätze, Baunebenkosten: Tiefbau Investitionspakt Sportstätten Sickerpark, Wettbewerb insg.
hier: Mittelbereitstellung; Vorlage: 2025/228**

beschlossen **dafür 24 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag 2025/228 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2025 wird bei folgender Haushaltsstelle eine Haushaltsüberschreitung genehmigt:

HSt.	Bezeichnung	Ansatz	Überschreitung
VerwHH 5931 9590	Naherholung, Spiel- und Bolzplätze, Baunebenkosten: Tiefbau Investitionspakt Sportstätten Sickerpark, Wettbewerb insg.	200.000 €	92.000 €
	Bisher bereitgestellt:		0 €
	Gesamt:		<u>92.000 €</u>

Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt aus den Mitteln der HSt. 7080.9680 – Kläranlage Kitzingen – Sonstige Bau- und Betriebsanlagen – Ausbaukonzept Kläranlage 2040, Planungskosten.

**5.2. Haushaltsüberschreitung;
Hst. 0601.6374 - Informations- und Kommunikationstechnik,
Programmpflegekosten, Lizenz-, Nutzungsgebühren für Software
hier: Mittelbereitstellung; Vorlage: 2025/220**

beschlossen dafür 23 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2025/220 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2025 wird bei folgender Haushaltsstelle eine Haushaltsüberschreitung genehmigt:

HSt.	Bezeichnung	Ansatz	Überschreitung
VerwHH 0601 6374	Informations- und Kommunikationstechnik, Programmpflegekosten, Lizenz-, Nutzungsgebühren für Software	455.000 €	61.600 €
	Bisher bereitgestellt:		<u>13.400 €</u>
	Gesamt:		<u><u>75.000 €</u></u>

Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt aus den Mitteln der Deckungsreserve - HSt. 9141.8500.

6. Auftragsvergaben

**6.1. Neugestaltung Bahnhofsumfeld mit ZOB in Kitzingen; Tief- und Landschaftsbauarbeiten; Auftragsvergabe gem. Öffentlicher Ausschreibung nach VOB/A
Vorlage: 2025/231**

Stadträtin Dr. Endres-Paul gibt zu Protokoll, dass sie dagegen stimme. Die Verkehrsführung auf die Innere Sulzfelder Straße sei suboptimal und würde die aktuell bereits zeitweilig angespannte Verkehrslage vor der Unterführung weiter

verschärfen.

beschlossen **dafür 24** **dagegen 1**

1. Vom Sachvortrag wird 2025/231 Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die Neugestaltung Umfeld Bahnhof Kitzingen mit ZOB und Fahrradgarage 2. Bauabschnitt (südliche P + R Anlage) an die Fa. Müller Landschaftsbau GmbH, Sassenstr. 18-22, 97450 Arnstein zum Angebotspreis von 884.030,92 € brutto gemäß geprüftem Angebot vom 30.10.2025 zu vergeben.
3. Der Oberbürgermeister bzw. dessen Vertreter wird ermächtigt den Auftrag für die Neugestaltung Umfeld Bahnhof Kitzingen mit ZOB und Fahrradgarage 2. Bauabschnitt (südliche P + R Anlage) nach Freigabe zur Auftragserteilung durch die Regierung von Unterfranken zu unterzeichnen.
4. Die Haushaltsmittel stehen im Haushalt auf der Kostenstelle 1.6306.9502 für die Bauarbeiten zur Verfügung.

7. Anträge von Fraktionen und Gruppen

7.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 06.07.2025; hier: Erarbeitung und Erlass einer kommunalen Satzung für das Verbot von Schottergärten Vorlage: 2025/221

Antragsteller Sanzenbacher führt in das Thema ein, woraufhin die Verwaltung erneut auf die Regelungen der Bayerischen Bauordnung (BayBO) hinweist.

Stadtrat Sanzenbacher führt als Beispiel den Schottergarten in der Äußeren Sulzfelder Straße an. Dieser sollte zurückgebaut werden.

Bauamtsleiter Graumann erwidert Stadtrat Sanzenbacher, dass bisher noch keine Schottergärten zurückgebaut worden seien.

Stadtrat Hartmann erinnert an den ursprünglichen Antrag zum Thema Schottergärten (Lfd.Nr. 34/2020), welchen er und Stadtrat Volk im Jahr 2020 gestellt hätten. Zum einen bestehe die Vereinbarung, einen ähnlichen Antrag innerhalb einer Legislaturperiode nicht erneut zu stellen und zum anderen hätten er und Stadtrat Volk nach intensiven Beratungen dem aktuellen Vorgehen zugestimmt. Man müsse sich dessen bewusst sein, dass eine regelmäßige Kontrolle in der Realität kaum möglich sei.

Stadtrat Sanzenbacher konkretisiert, dass es ihm nicht um neue Gebäude sondern um die Kontrolle des Altbestands ginge.

Bauamtsleiter Graumann betont, dass man die Bauwerber immer auf die Vorgaben hinweise. Artikel 7 der BayBO sei ein ausreichendes Werkzeug.

abgelehnt **dafür 11** **dagegen 15**

1. Vom Sachvortrag 2025/221 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gem. Art. 81 Abs. 1 Nr. 5 BayBO eine Satzung für das Verbot von Schottergärten zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Abstimmung vorzulegen.

8. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen

zum Stadtrat am 20.11.2025.
Dies wird zur Kenntnis genommen.

8.1. Maßnahme Parkplatz am Bleichwasen - Wortmeldung Stadtrat Sanzenbacher

Sachgebietsleiter Pauluhn erwidert Stadtrat Sanzenbacher, dass das ursprünglich vorgesehene Toilettenhäuschen auf Wunsch des Stadtrats aus den Planungen herausgenommen worden sei. Das Gremium habe die sanitären Anlagen im Rot-Weiss-Heim als ausreichend erachtet.

8.2. Offene Stadtratsanträge

Antrag 09/2024, Stadtbuss

Der Antrag werde in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsbeirats nochmals besprochen werden.

Anträge 25/2023 und 02/2025

Stadtrat Popp bittet um Behandlung noch in dieser Legislaturperiode. Weder er noch Stadtrat Christof würden nochmals kandidieren.

Antrag 14/2024

Der Antrag solle Anfang 2026 behandelt werden.

9. Sonstiges

9.1. E-Car-Sharing - Nutzung und weitere Zahlen - Wortmeldung Bgmin. Glos

Bürgermeisterin Glos fordert mit Nachdruck die Übermittlung der Daten zum E-Car-Sharings hinsichtlich Anzahl der Nutzer, gefahrenen Kilometern etc.
Sie warte bereits seit 6 Monaten auf die Antwort und wolle diese noch in 2025 vorliegen haben.

9.2. Sachstand Sickergrundstadion - Wortmeldung Stadtrat Markert

Stadtrat Markert führt etliche bauliche Mängel am sanierten Sickergrundstadion auf und erkundigt sich, ob die Baustelle schon abgenommen worden sei.
Bauamtsleiter Graumann stimmt zu, dass noch einige Nachbesserungen notwendig seien. Daher stünde die finale Abnahme noch aus.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode